

Community Nursing

Wohin geht die Reise?



Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU

Gesundheit Österreich
GmbH 

Ausgangslage

- Demographische Entwicklung
- Veränderte Familienstrukturen (Österreichischer Gesundheitsbericht, 2016)
- Pflege- und Betreuungsleistungen zum großen Teil durch Angehörige
 - 950.000 pflegende Angehörige
 - 73% informell pflegende Personen sind Frauen
- Belastungsempfinden pflegender Angehöriger ist hoch (Nagl-Cupal et al., 2018)
- Gesunde Lebensjahre insbesondere bei älteren Menschen unter europ. Durchschnitt (OECD, 2018)



Community (Health) Nursing als Lösungsansatz

„Community (Health) Nursing ist ein **Spezialbereich** der **Gesundheits- und Krankenpflege und Public Health**, welcher auf die Gesundheit der Bevölkerung fokussiert, indem Prävention und Gesundheitsförderung sowie die Ausrichtung an Gesundheitsdeterminanten betont werden. Es ist die **Praxis zur Förderung und zum Schutz der Gesundheit von Individuen und Familien sowie Gruppen** und Gemeinschaften durch Anwendung von Wissen aus den Bereichen der Pflegewissenschaft, Sozialwissenschaft sowie Public Health.

Dieser Ansatz umfasst die **Fürsprache für Individuen und Familien, für Gruppen und Gemeinschaften** und deren **Gesundheitsanliegen und -probleme** sowie die Entwicklung und Planung von Netzwerken im öffentlichen Leben, die sich mit Fragen des barrierefreien Zugangs zu Pflege-, Gesundheits- und Sozialdienstleistungen beschäftigen. Mit einem mehrperspektivischen Zugang zu Gesundheit erfolgt die Pflege in der Gemeinde, also **in den Wohn- und Lebenswelten von Menschen.**“ (WHO, 2017)

Beitrag zur Erreichung der nationalen Gesundheitsziele

- **Gesundheitsziel 1:** Gesundheitsförderliche Lebens- und Arbeitsbedingungen für alle Bevölkerungsgruppen durch Kooperation aller Politik- und Gesellschaftsbereiche schaffen
- **Gesundheitsziel 2:** Für gesundheitliche Chancengerechtigkeit zwischen den Geschlechtern und sozioökonomischen Gruppen, unabhängig von der Herkunft, für alle Altersgruppen sorgen
- **Gesundheitsziel 3:** Die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung stärken
- **Gesundheitsziel 5:** Durch sozialen Zusammenhalt die Gesundheit stärken
- **Gesundheitsziel 8:** Gesunde und sichere Bewegung im Alltag durch die entsprechende Gestaltung von Lebenswelten fördern
- **Gesundheitsziel 9:** Psychosoziale Gesundheit bei allen Bevölkerungsgruppen fördern
- **Gesundheitsziel 10:** Qualitativ hochstehende und effiziente Gesundheitsversorgung für alle nachhaltig sicherstellen

Hintergrund I

Regierungsprogramm

„Projekt Community Nurses in 500 Gemeinden: Angehörige erhalten professionelle Unterstützung von Community Nurses als **zentrale Ansprechpersonen** für die zu Pflegenden, die Angehörigen, zur **Koordination** von mobilen Pflege- und Betreuungsdiensten, medizinischen und sozialen Leistungen sowie zur Koordination von Therapien. Community Nurses haben eine zentrale Bedeutung im Präventionsbereich, also VOR Eintreten der Pflegebedürftigkeit (präventive Hausbesuche ab dem 75. Lebensjahr, Ernährung, Mobilität etc.)“

Endbericht Taskforce Pflege

Ziel: Entwicklung eines Modells von Community (Health) Nursing (österreichweit einheitliche Qualitätskriterien durch praktische Erfahrungen)

Hintergrund II

Recovery and Resilience Facility (RRF) – Ende Juni 2021

1. Pilotprojekte Community Nursing sind Teil des Österreichischen Aufbau- und Resilienzplans
2. Rund 54,2 Mio. Euro – finanziert von der Europäischen Union, Next GenerationEU
3. Laufzeit bis Ende 2024
4. Bis zu 150 Community Nurses (VZÄ)

Hintergrund III

Gesetzliche Grundlage: BPGG § 33c – Juli 2021

„Der Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz kann Projekte von [...] Gebietskörperschaften oder von Sozialhilfeverbänden [...] fördern, wenn diese Belange der Pflegevorsorge beinhalten und von überregionaler Bedeutung sind.“

- Leistungen CN sollen an vorhandenes Angebot anknüpfen und **durch bisher noch nicht erbrachte Leistungen ergänzen**, dieses aber nicht ersetzen
- „Neuerungscharakter“, „Vermeidung von Doppelförderungen“, „nicht für bereits bestehende Maßnahmen verwenden“

Konzeption Pilotprojekte Community Nursing

1. Ausbaustufe 1:

1. DGKP als Community Nurses im bestehenden berufsrechtlichen Rahmen durch Pilotprojekte etablieren, Rolle der Netzwerker:in, Berater:in, Vernetzer:in, Fürsprecher:in, Koordinator:in
2. Begleitung durch die GÖG

2. Kontinuierliche Evaluierung: Endbericht 2024

3. Ausbaustufe 2: Umsetzung der Ergebnisse der Evaluierung, mit dem Ziel, das Berufsbild und das Aufgabengebiet weiterzuentwickeln



Zielgruppen der Community Nurses

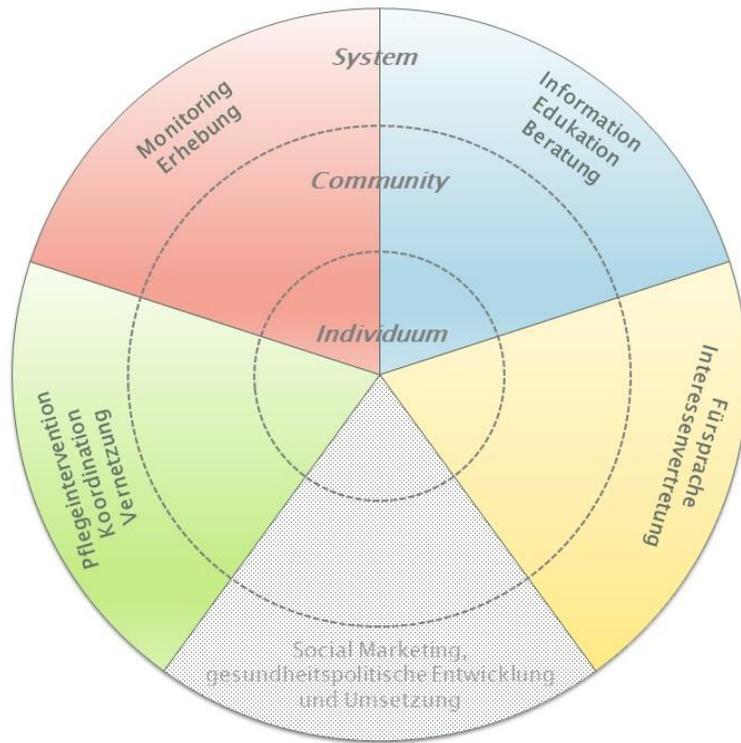
1. **Ältere, zu Hause lebende Menschen** mit bestehendem oder potenziellem Informations-, Beratungs-, Pflege- und/oder Unterstützungsbedarf und **deren Angehörige**
2. Menschen ab dem 75. Lebensjahr (präventive Hausbesuche, proaktiv)
3. Erweiterung der Zielgruppen je nach regionalem Bedarf möglich, z.B. Menschen mit chronischen, somatischen und/oder psychischen Erkrankungen, andere Altersgruppe, u.a.

Die Pilotprojekte sollen wohnortnah bzw. auf Gemeindeebene...

1. Den **Verbleib älterer Menschen im eigenen Zuhause** fördern (Selbsthilfefähigkeit)
2. Gesundheit, Lebensqualität, Wohlbefinden, Empowerment, Selbstbestimmung, Selbstständigkeit und Autonomie der Zielgruppe(n) fördern
3. **Allgemeine, pflegerische und gesundheitsbezogene Angebote** in der Gemeinde, Stadt oder Region **sichtbar machen und vernetzen**
4. Gesundheitskompetenz zur **Prävention** von Pflegebedürftigkeit fördern (aufsuchend)
5. Rahmenbedingungen für die Gesundheit vulnerabler Personengruppen verbessern (z.B. von Einsamkeit bedrohte Menschen, Menschen mit Pflegebedarf und deren Angehörige)
6. Nachhaltige und klimaschonende Mobilität mittels E-Autos/E-Bikes berücksichtigen

Aufgaben der Community Nurse

niedergelassen (Büro/Ordination) in der Gemeinde/kommunal/regional und aufsuchend (präventive Hausbesuche)



(Minnesota Department of Health 2019)

Monitoring und Erhebung (rot)

Information, Edukation und Beratung (blau)

Fürsprache und Interessenvertretung (gelb)

Pflegeintervention, Koordination und Vernetzung (grün)

Social Marketing, gesundheitspolitische Entwicklung und Umsetzung (grau)

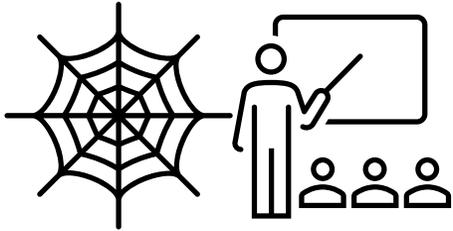
Qualifikation von Community Nurses

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegeperson

1. Mit Berufsberechtigung zur Ausübung des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege und **Registrierung im Gesundheitsberuferegister**
2. Mindestens **zwei Jahre Berufserfahrung** in einem facheinschlägigen Bereich

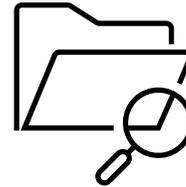
Zusätzlich erwünscht: Kenntnisse der regionalen Versorgungslandschaft, Weiterqualifizierung in Richtung systemische Perspektive (z.B. Studiengänge zu Community Nursing, Family Health Nursing, Public Health Nursing), ≥ 5 Jahre Berufserfahrung

Koordinierungsstelle GÖG setzt begleitende Maßnahmen



Begleitung, Schulungen und Vernetzung

- Schulungsangebote, modular, virtuell/analog
- Nationale, regionale, analoge Vernetzungstreffen (peer to peer)
- Projektbegleitung und Coaching



Dokumentation & Evaluation

- Bereitstellen von Einschätzungsinstrumenten
- Erfassung und gemeinsame Weiterentwicklung projektbezogener Output und Outcome Parameter
- Basis für Projektdokumentation und Evaluation
- Externe Evaluation: formativ und summativ



Fördermanagement

- FGÖ Abwicklungsstelle
- Fördercall an Gemeinden, Städte und Sozialhilfeverbände
- Unterstützung der regionalen Umsetzung durch Weiterbildung und Vernetzung mit den AkteurInnen der regionalen Gesundheitsförderung

Eckpunkte und Rahmenbedingungen

1. **Gemeinden, Städte und Sozialhilfeverbände** waren antragberechtigt
2. Einzugsgebiet: 3.000 – 5.000 EW = 1 CN (Vollzeitäquivalent), Zusammenschluss von Gemeinden zu einer ARGE möglich
3. **Bis zu 100.000 Euro pro VZÄ** (bis zu 80 % Personalkosten, bis zu 20 % Sachkosten) pro Jahr (= max. 300.000 Euro für 3 Jahre)
4. Darüber hinaus: finanzielle Mittel für **Förderung von E-Mobilität**

Förderempfehlung

1. Inhaltliche und kaufmännische Bewertung d. Förderanträge

2. Indikatoren für eine österreichweite Gleichverteilung:

- Anwendung des Bevölkerungsschlüssels als Grundlage für maximale Fördersumme pro Bundesland.
- Darüber hinaus werden, nach Maßgabe für die ausgewogene Verteilung auch noch folgende Aspekte berücksichtigt:
 - Größe der Gemeinden
 - Verhältnis Stadt-/Landgemeinden
 - Anteil der Bewohner:innen ab 75 Jahren bzw. Pflegegeldbezieher:innen

Förderentscheidung

Förderentscheidung durch Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

1. **BMSGPK**: Projektverantwortung
2. **GÖG**: Implementierung, Koordinationsstelle, Vernetzung, Evaluierung
3. **FGÖ**: Fördermanagement
4. **Koordinierungsgruppe** (Länder, Gemeinde- und Städtebund): „sounding“, Mitsprache bei der Auswahl der Projekte

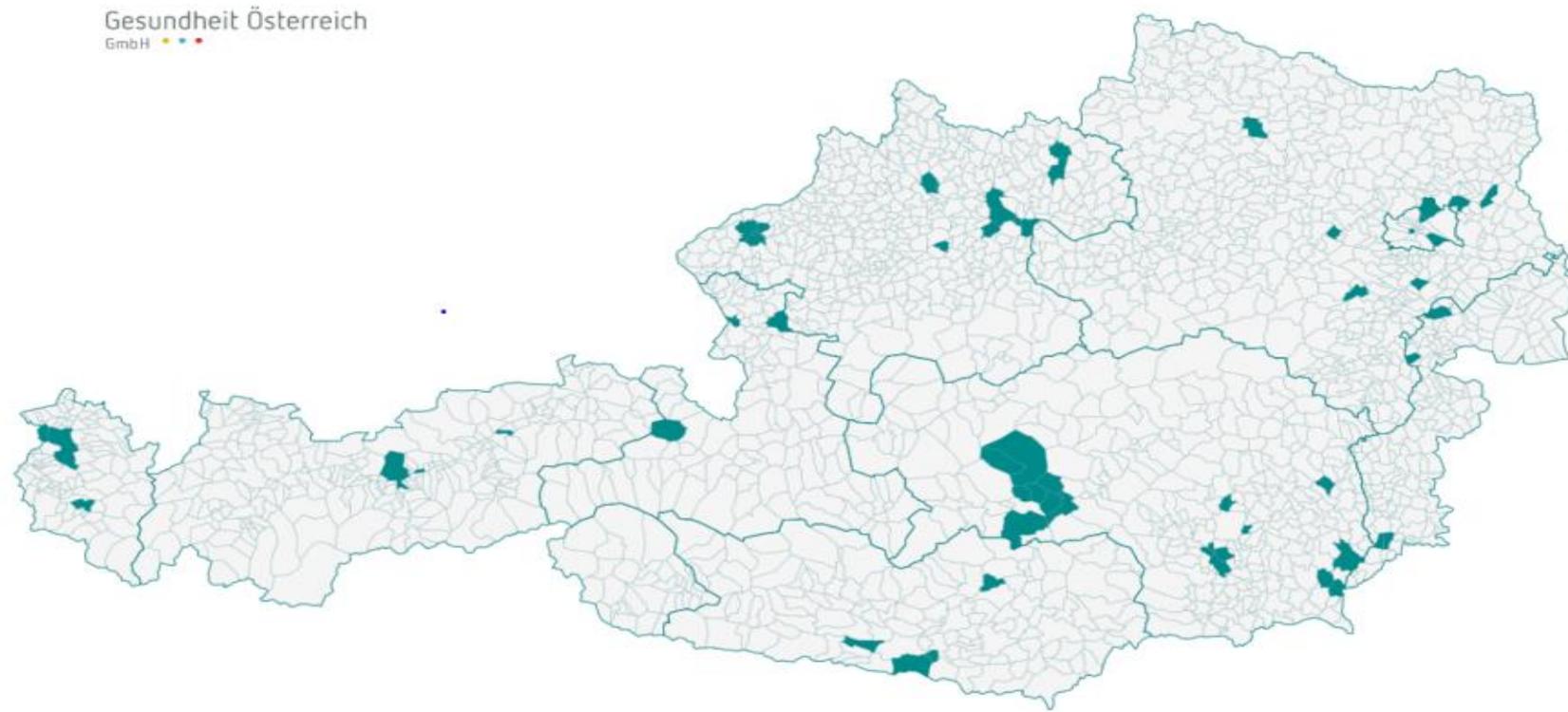
Start der Umsetzungsphase

- 123 Projekte können nach Unterzeichnung des Fördervertrags mit der Projektumsetzung beginnen
- Förderung von:
 - 192 Community Nurses (Vollzeitäquivalente)
 - 93 E-Autos und 40 E-Bikes
- Mit 22. 2. 2022 wurden 46 Fördervereinbarungen gegengezeichnet und können die Arbeit aufnehmen.

[Hintergrundinformationen zu CN-Projekte im Rahmen des österreichischen Aufbau- und Resilienzplans \(ARP\) | Gesundheit Österreich GmbH \(goeg.at\)](#)

Start der Umsetzungsphase Februar 2022

Stand der Pilotprojekte Community Nursing am 22. 2. 2022



Evaluierung

Die externe und begleitende Evaluierung der Pilotprojekte umfasst

1. theoriebasierten Evaluationsansatz
2. Darstellung zentraler Aktivitäten und Wirkmechanismen im Kontext der Pilotierung
3. Ökonomische Bewertung



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt: cn@goeg.at

Für das Projektteam Community Nursing GÖG:
Petra Kozisnik, BSc.
Gesundheit Österreich GmbH
petra.kozisnik@goeg.at

Gesundheit Österreich
GmbH ● ● ●